

Fernwärme wird 9 Prozent teurer - BS-Energy kippt Anschlusszwang

Unternehmen kündigt Bau eines 81 Millionen Euro teuren Gaskraftwerks an der Hamburger Straße an

Von Jörn Stachura

BS-Energy hat gestern die Diskussion über den Fernwärme-Anschlusszwang beendet. Vorstandschef Ulrich Lehmann-Grube: "Wir können Fernwärme auch ohne Anschlusszwang wettbewerbsfähig anbieten."

Oberbürgermeister, FDP und Fernwärmeforum begrüßten bereits die Entscheidung von BS-Energy.

Anlass für den Sinneswandel bei BS-Energy waren neue Berechnungen der TU Dresden. Das Fazit: Für den Energieversorger lohnt sich der Bau eines neuen Gaskraftwerks auch ohne Anschlusszwang. Das Unternehmen hat sich darum bei Siemens eine Turbine reservieren lassen. Die Gesamtkosten werden bei etwa 81 Millionen Euro liegen.

Stimmt der BS-Energy-Aufsichtsrat am 28. Oktober zu, das scheint nur eine Formsache zu sein, werden im Dezember an der Hamburger Straße Bauarbeiten beginnen. Anfang 2011 wird dann erstmals Strom im neuen Werk produziert und verkauft. Was die Abwärme angeht, so soll die in ein neues Fernwärmenetz eingespeist werden. Daran könnten in zwei Schritten bis zum Jahr 2015 etwa 21 000 Haushalte der Innenstadt angeschlossen werden.

Dazu soll BS-Energy vom Rat in der Sitzung am 9. Dezember das Recht erhalten, Einfluss darauf zu nehmen, wann und wo in der Stadt Straßen saniert werden. Lehmann-Grube: "Um neue Gebiete an das Fernwärmenetz anzuschließen, müssen Straßen geöffnet werden. Sollte eine Sanierung nicht geplant sein, weil die Straßen in Ordnung sind, wird BS-Energy die Kosten tragen."

Zudem hat BS-Energy das Fernwärme-Tarifsystem geändert. Brennstoffkosten verringern sich bei der Berechnung. Der so genannte Investitionsgüterindex spielen künftig eine viel größere Rolle.

Das führt zu einer Preiserhöhung der Fernwärme in Braunschweig vom 1. Oktober an um 9 Prozent. Lehmann-Grube sagt aber: "Brennstoff wird in Zukunft noch teurer werden. Da der Anteil an den Gesamtkosten nun jedoch geringer geworden ist, können sich unsere Fernwärme-Kunden in Zukunft auf stabilere Fernwärmepreise einrichten."

Die Schornsteine des neuen Gaskraftwerks an der Hamburger Straße werden nur kurz sein, das Gaskraftwerk soll umweltschonend arbeiten. Grafik: BS-Energy

Braunschweiger Zeitung, 16. September 2008, Braunschweig Lokal, Seite 15

© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2005